

## 23. Rundbrief – Dezember 2010

Liebe Mitglieder, Freunde und Förderer von „Ugandahilfe Kagadi“,

in der Mitgliederversammlung am 29. Oktober 2010 bat ich den Gesamtvorstand sowie die anwesenden Mitglieder meine bisherigen Aufgaben als 1. Vorsitzender in andere Hände zu legen. Die Teilnehmer

der Versammlung zeigten dafür volles Verständnis. Auf meinen Vorschlag hin wurde darauf Friedbert Kaiser einstimmig zum 1. Vorsitzenden gewählt. Ich danke dem bisherigen Gesamtvorstand für die gute vertrauensvolle Zusammenarbeit und wünsche Friedbert Kaiser sowie den anderen Vorstandsmitgliedern viel Erfolg und vor allem Gottes Segen für das gute Werk, das sich „Ugandahilfe Kagadi“ vorgenommen hat.



**Die neuformierte Vorstandschaft: v. l. n. r. Stephan Waßmer, Robin Böhm, Ehrenvorsitzender Bernhard Kalt, Tanja Rees, Evelyn Görler, Friedbert Kaiser und Ben Olbert.**

Liebe Ugandahilfe Kagadi-Interessierte,

ich möchte Ihnen nun in Stichworten aufzeigen, wo und wie bei uns geholfen wird:

Im Frühjahr waren Nicole Wilhelm und Simon Bangert in Kagadi; im September und Anfang Oktober waren Geeske Kroll und Robin Böhm vor Ort; Mitte November ist Sabrina Mighali von einem mehrwöchigen Einsatz aus Kagadi zurückgekommen; Geeske wird demnächst der evangelischen Kinderkirche Meckesheim von ihren afrikanischen Freunden erzählen; die Kraichgau-Realschule Sinsheim und die Modellschule Bonfeld denken immer an uns; Almut Schneider hat uns an der Friedrich-Schiller-Schule in 73765 Neuhausen auf den Fildern bekannt gemacht; auf dem Heidelberger Herbstmarkt gab es wieder viele „Euro-Spender“; das Solidaritätsessen war wieder ein voller Erfolg, vielen Dank an Frau Toenneßen und ihr Team; Studenten in Würzburg erfuhren von Ann-Katrin Zubrod von unserem Projekt; zwei siebziger Geburtstage spülten einige Hunderter auf unser Konto; der katholische Kirchenchor Cäcilia Mauer kann es nicht lassen, uns gelegentlich zu beschenken; das katholische Pfarrheim in Mauer steht uns jederzeit für unsere Versammlungen offen; die AWO



Zell am Harmersbach hat wieder mit der Grundschule Zell am Harmersbach ein Projekt zu unseren Gunsten gestartet; ferner wird die Grundschule Zell am Harmersbach wie schon einmal einen Flohmarkt veranstalten, dessen Erlös uns zukommt; Robin Böhm ist miteinbezogen und wird in Zell am Harmersbach von unseren Kindern berichten.

Liebe Kagadi-Freunde, ich könnte noch mehr Beispiele anführen, für heute möge es genügen. Vielleicht fallen Ihnen ähnliche Aktionen ein, mit denen Sie uns unterstützen können. Wir würden uns freuen.

Liebe Leserinnen und Leser,

was wäre der Vorstand ohne den Verein mit seinen Mitgliedern, ohne die vielen Förderer und Sponsoren von Patenschaften, ja ohne die verschiedenen Gruppierungen, die alle das Fundament unseres Projektes bilden, „bedürftigen Kindern in Kagadi eine Chance zu einem guten Leben zu geben“. Allen, wirklich allen, die in irgendeiner Weise geholfen haben, möchte ich von ganzem Herzen danken. Niemand sei vergessen.

Ein gesegnetes Weihnachtsfest und ein gutes Jahr 2011 wünscht Ihnen

Ihr *Bernhard Kalt*

Liebe Kagadi-Freunde,

in unserer Mitgliederversammlung am 29.10.2010 haben mich die Anwesenden zum 1. Vorsitzenden gewählt. Ich trete damit die Nachfolge von Bernhard Kalt an, der dieses Amt 13 Jahre lang sehr engagiert und erfolgreich ausgefüllt hat. Was in Kagadi in dieser Zeit geschaffen wurde, ist sehens- und bewundernswert!

Ein ganz "Neuer" bin ich nicht, denn ich habe den Verein von Anfang an unterstützt und war mehrfach Gast bei den Solidaritätessen. In Uganda war ich 2004, 2005 und 2007 für einen Frankfurter Verein einige Wochen tätig und habe dabei auch zweimal Kagadi besucht. Die Abläufe dort, die Sorgen und Probleme, aber auch die schönen Seiten habe ich kennen gelernt. Nach meiner letzten Reise konnte ich dem Vorstand bereits einige Anregungen geben.

Gleichwohl ist die neue Aufgabe nicht einfach; zunächst muss ich mich in die Materie tiefer einarbeiten. Auch der Gang der Vereinsarbeit wird mir neue Pflichten auferlegen. Aber wir haben mit Evelyn Görler, Ben Olbert, Stephan Waßmer, Tanja Rees und Robin Böhm eine engagierte und erfahrene Vorstandschaft, die schon manches Problem bewältigt hat. Ich freue mich auf eine konstruktive Zusammenarbeit mit den Vorstandsmitgliedern.

Ebenso freue ich mich auf die fleißigen Hände, die bereits bisher den Verein und die Vorstandschaft bei vielen Gelegenheiten unterstützten.

Gehen wir ans Werk – es wartet eine weiterhin spannende Aufgabe!

Ihr Friedbert Kaiser





## **Erfahrungsbericht aus Kagadi 29.08. – 14.10.2010**

Nachdem ich im Jahr 2007 schon ein paar Monate im Hostel in Kagadi verbracht hatte, konnte ich es kaum erwarten, die Kinder, die Angestellten, den Ort, ja, das ganze Land endlich wiederzusehen. Zusammen mit meiner Kommilitonin Geeske Kroll brach ich Ende August voller Vorfreude, aber auch voller Fragen auf. Was hat sich seit 2007 verändert? Erkenne ich das Hostel wieder? Erkenne ich die Kinder noch? Erkennen mich die Kinder wieder? Zumindest auf die letzte Frage erhielt ich schon bei der Ankunft im Hostel eine eindeutige und erfreuliche Antwort: strahlende Gesichter, Jubel, Trubel und Wiedersehensfreude.



**Ankunft im Hostel**

Nach über 30 Stunden Flug und Fahrt fand ich mich wieder in einem fernen Land auf einem fremden Kontinent und fühlte mich doch sofort wieder zu Hause. Die ansteckende gute Laune der Kinder und ihre positive Lebenseinstellung hatten mich abermals schnell in ihren Bann gezogen. Diese Kinder gehen aufrecht durchs Leben, mit einem Lächeln auf den Lippen, obwohl das Schicksal, das sie tragen, viele in die Knie zwingen könnte.

Alles beim Alten, alles wie gehabt also im Hostel? Nein, es hat sich einiges getan! Das fängt schon beim neuen Schlafsaalgebäude an, das in drei Räumen 20 weiteren Kindern und der Betreuerin Platz bietet.



**Die neuen Schlafsäle**

Direkt hinter dem Schlafsaal wurden zwei kleinere Gebäude mit Latrinen und ein Wassertank zum Auffangen von Regenwasser errichtet.



**Waschräume und Latrinen**

Ein weiterer großer Wassertank steht kurz vor der Vollendung, um so auch in Trockenperioden die Wasserversorgung der nun 64 Kinder im Hostel sicherzustellen.

Für die Betreuung der Kinder ist seit Anfang dieses Jahres Rosaline, eine ehemalige Lehrerin, verantwortlich. Sie leistet meiner Meinung nach hervorragende Arbeit, ist sehr engagiert und hat durch ihre ruhige und herzliche Art schnell nicht nur unser Vertrauen, sondern, was viel wichtiger ist, auch das Vertrauen der Kinder erlangt.

Hervorzuheben ist auch, dass Rosaline sich stark bemüht, den Kindern bei landwirtschaftlichen Tätigkeiten ein gutes Vorbild zu sein und sie in die Arbeit in den Gärten des Hostels miteinzubeziehen.

In einem Land, in dem mehr als 80 % der Bevölkerung direkt von Landwirtschaft lebt, ist das Anleiten der Kinder in Dingen wie Säen, Unkraut jäten und Umgraben ein essentieller Bestandteil einer guten Erziehung.



**Kinder bei der Gartenarbeit**

Wir Besucher beschäftigten uns viel mit den Kindern in deren Freizeit. Neben Fußballspielen, Basteln und dem gemeinsamen Betrachten von Büchern lag ein Schwerpunkt auf dem kreativen Umgang mit Farben. Dank einigen von der AWO in Zell gespendeten Materialien (Buntstiften, Wachsmalkreiden, Zeichenpapier, etc.) ließ sich schnell die Begeisterung der Kinder für Malen und Zeichnen wecken. Besonders interessiert waren viele am Zeichnen von Porträts, so dass sie sich im Wechsel stundenlang gegenseitig Modell standen.



**Rosaline und die Kinder beim Malen**

Außerdem baten wir die Kinder an einem Wochenende, Bilder zum Thema „Mein Lieblingstier und ich“ zu malen. Im Rahmen einer Ausstellung ihrer Werke stimmten die Kinder dann anschließend selbst über die schönsten Bilder ab.

Für mich persönlich waren die 7 Wochen im Hostel sehr wertvoll und voller Momente, die kein Wort beschreiben und kein Foto abbilden können. Es sind Erlebnisse, die nur im Herzen bewahrt werden können. Die 2007 in Kagadi gemachten Erfahrungen wurden vertieft und viele Fragen wieder neu aufgeworfen.

Auch im Kontext meiner Ausbildung war die Zeit überaus interessant. Ich studiere Frühkindliche- und Elementarbildung an der Pädagogischen Hochschule in Heidelberg und erfahre in diesem Studiengang viel darüber, wie wichtig Bildung schon in jungen Jahren ist. Das stimmt zweifellos. Man darf dabei nur nicht das Wesentliche aus den Augen verlieren: Kinder müssen Kind sein dürfen. Kindern muss es gut gehen. Und das tut es den Kindern in unserem Hostel in Kagadi gewiss.

Robin Böhm

Kontakt:  
 Friedbert Kaiser (1. Vorsitzender)  
 Grünewaldstr. 13  
 69257 Wiesenbach  
 Telefon: 06223/40247  
 E-Mail: Kaiser1949@t-online.de  
 www.ugandahilfe-kagadi.de

Unsere Bankverbindungen:  
 Ugandahilfe Kagadi e.V.  
 Sparkasse Heidelberg  
 BLZ 672 500 20  
 Konto-Nr. 7 044 313

oder

Ugandahilfe Kagadi e.V.  
 Volksbank Neckartal eG  
 BLZ 672 917 00  
 Konto-Nr. 25 902 807